



LARA GUT-BEHRAMI

## Der Ski-Star spricht über Druck und einen Stalker.

Seiten 28/29

JAHRESAUFTAKT BEIM HCD

Die Statistik zeigt: Das berühmte Januarloch gibt es nicht.

Seite 35



Eine Ausgabe der Schweiz am Wochenende

# südostschweiz am Wochenende

Samstag, 5. Januar 2019 | Ausgabe Graubünden



## Die Kleinen sind die Grossen

Weil kleine Skigebiete erfinderisch sind und auf Freiwillige zählen können, haben sie Erfolg.

VON TANJA EGLI

Tiefe Lagen, wenige Mittel, keine künstliche Beschneigung - die kleinen Skigebiete, wie zum Beispiel der Skilift Flensa bei Seewis, behaupten sich trotzdem.

Über Wasser halten kann sich der Lift, weil ein Verein dahinter steht, der etwas macht.

Zum Beispiel Dorfskirennen, Nachtskifahren oder Fassdaubenrennen. Dabei werden Dauben von ausgedienten Fässern an die Schuhe gebunden und als Ski verwendet. Diese Ideen kommen an. So erklärt Vereinspräsident Konradin Fausch: «Damit locken wir viele Leute aus dem Dorf und der Umgebung an.»

«Damit locken wir viele Leute aus dem Dorf und der Umgebung an.»

KONRADIN FAUSCH  
VEREINSPRÄSIDENT

In ganz Graubünden gibt es 21 Klein-Skigebiete. Betrieben werden sie meist von Freiwilligen, welche ihre Freizeit dafür hergeben. Diese Minigebiete haben durchaus Zukunft. Denn dort reagiert man flexibel auf äussere Umstände. Hat es etwa zu wenig Schnee, so werden die Anlagen einfach abgestellt. Seite 3



## Blauer Schönling

Die Mode entdeckt den Pfau für sich.

Bund «wochenende»



ISTOCK

## Shutdown in den USA

Was die Trump-Gegner erreichen wollen.

Seite 26

## Trainer im Kriegsgebiet

Ein Deutscher coacht syrische Fussball-Nati.

Im Sport

PANNENDIENST

## Im Notfall sofort zur Stelle

Schneebedeckte Strassen, schlechte Sicht: Die Wintermonate bringen Risiken für Autofahrer. Falsche Reifen, Falschschätzungen oder Übermut können dazu führen, dass das Auto plötzlich von der Strasse abkommt. In den ersten Tagen des Jahrs 2019 hatten verschiedene Pannenhelfer aus der Region viel zu tun. Die Autoservice Tondini AG habe mehr zu tun, wenn die Strassen schneebedeckt sind, so Geschäftsleiter Giovanni Tondini. Der Pannendienst der Garage Egger machte andere Beobachtungen: Laut Geschäftsführer Reto Egger fahren Autofahrer bei Schnee auf der Fahrbahn auch vorsichtiger. Seite 9

VERWIRRENDER DATENSCHUTZ

## Gemeinden sehen schwarz

In Graubünden besteht eine Rechtsgrundlage dafür, dass Gemeinden die Protokolle ihrer Gemeindeversammlungen online publizieren können. Die jeweilige Umsetzung ist bezüglich des Datenschutzes aber für die Stimmberechtigten irritierend. Manche Gemeinden schwärzen in den Onlineprotokollen die Namen jener, die sich zu Wort gemeldet haben, andere nicht. Einige Gemeinden machen sogar die Namen der Stimmzähler unkenntlich. «Die Vorgehensweise der Gemeinden muss transparent sein, das ist die wichtigste Botschaft», sagt Thomas Kollegger, Leiter des Bündner Amtes für Gemeinden. Seite 2

MICHAEL ELSENER

## Wird er der neue TV-Star?

Das Schweizer Fernsehen hat wieder einen Kabarettisten am Sonntagabend. Nach dem Ende von «Giacobbo/Müller» vor zwei Jahren war der Sendeplatz komödiantisch verwaist. Nun soll Michael Elsener mit politischer Satire diese Lücke füllen. Ab dem 20. Januar will der 33-Jährige mit «Late Night» die Zuschauer vor den Bildschirm locken. Doch wird er damit Erfolg haben? Sein Vorgänger ist überzeugt von ihm, wie Viktor Giacobbo sagt: «Als wir aufhörten, haben wir dem Schweizer Fernsehen Michael Elsener und Dominic Deville empfohlen. Beide haben ihren eigenen Stil.» Seiten 22 und 23



## Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



-3° / 0°  
Seite 12

## Inhalt

Wetter & Börse 12 Forum 17  
Stellen 13 TV-Programm w14  
Todesanzeigen 19 Denksport w16



INSERAT

**KOSTENLOSE ONLINE SEMINARE**  
Google, Facebook, Youtube und Co. – wir machen Sie fit!

**JETZT ANMELDEN!**  
WWW.SOMEDIA-PROMOTION.CH/  
ONLINE-SEMINARE

Google Partner somedia PROMOTION ZEITUNG RADIO TV ONLINE

**ABOPLUS**

Attraktive Reiseangebote:  
aboplus.somedia.ch



Nah beim Dorf: Der Skilift Flensa bei Seewis (Bild links) und der Skilift Junker bei St. Antönien bringen Schneesportler auf die Piste.

Bilder Olivia Item und Marco Hartmann

# In diesen Skigebieteten kennt man weder Hektik noch Stress

In Graubünden gibt es 21 Skigebietete, die ausschliesslich mit Schleppliften betrieben werden. Sie überleben dank ehrenamtlichen Helfern. Kritisch wird es vermutlich für andere.

VON TANJA EGLI

Sechs von 60 Minuten hat ein Kind Ende der Zwanzigerjahre während der Skischule wirklich mit Skifahren verbracht. Die restliche Zeit wurde laut einer Studie der Davoser Skischule zum Aufstieg benötigt. Das wollte man ändern. Deshalb nahm am 24. Dezember 1934 der erste Bügellift der Welt am Bolgen in Davos seinen Betrieb auf. Es war ein voller Erfolg: Bereits in der ersten Saison wurden 70 000 Skifahrer transportiert. Im Laufe der Zeit entstand im Kanton Graubünden ein Angebot nach dem anderen. Sessellifte und Gondelbahnen wurden gebaut, und immer grössere Skigebietete sind entstanden.

Heutzutage zählen grosse Gebiete wie die Weisse Arena in Flims Laax an einem Spitzentag schon mal 19 000 Gäste auf dem Berg. Im Gegensatz dazu verkaufte der Skilift Flensa gerade mal 440 Tickets, und zwar im ganzen letzten Winter. Seewis ist eines von 21 Skigebieteten im Kanton, die noch ausschliesslich mit Schleppliften betrieben werden (siehe Karte).

## Klein, aber fein als Pluspunkt

Für kleine Skigebietete ist jedoch genau dieser Unterschied eine grosse Stärke. «Hektik und Stress sind bei uns Fremdwörter», so Konradin Fausch, Präsident des Vereins Skilift Flensa. Bei ihnen gebe es noch eine Mittagspause, wo der Lift nicht laufe und alle gemütlich im «Beizli» oder auf der Sonnenterrasse beisammen seien, betont Fausch. Zudem müsse niemand Angst haben, sein Kind zu verlieren. «Bei uns haben die Gäste die Übersicht, denn wir sind ein kleines Skigebiet.» Die Überschaubarkeit ist etwa auch

im Skigebiet Mischuns in der Val Müstair ein Vorteil. «Eltern haben ihre Kinder stets im Blick. Alle Pisten enden im selben Talort», heisst es auf der Webseite.

## Überleben dank Freiwilligen

Unterstützt werden solche Angebote oftmals nicht vonseiten des Kantons oder

des Bundes. Vielfach sind diese Angebote daher als Vereine oder Aktiengesellschaften organisiert und finanzieren sich über Mitgliederbeiträge oder Aktionäre. Wie der Präsident des Vereins Skilift Flensa erklärt, werden die Einnahmen hauptsächlich durch das «Beizli» und durch spezielle Anlässe wie das Fassdauben-

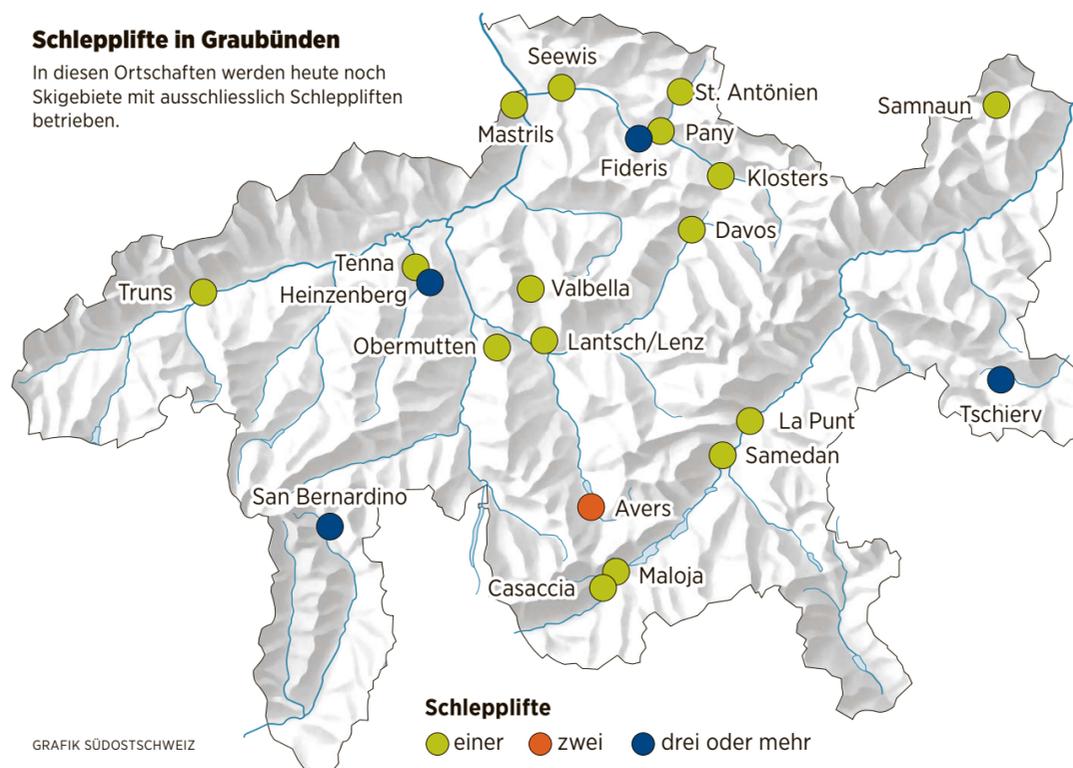
oder das Dorfskirennen gedeckt. Der wichtigste Punkt in Sachen Finanzen und betrieblicher Sicherheit sei jedoch ein anderer: «Wir können den Lift nur betreiben, weil alle in unserem Verein ehrenamtlich arbeiten.»

Dies sieht auch der Experte Roland Zegg, Gründer und Geschäftsführer von

Grischconsulta, als grossen Vorteil der kleinen Angebote: «Durch die Fronarbeit können solche Anlagen sehr kostengünstig betrieben werden.» Komme hinzu, dass Schlepplifte oft nahe an die Dörfer gebaut wurden und so beispielsweise auch keine Kosten für die Anfahrt entstehen.

## Schlepplifte in Graubünden

In diesen Ortschaften werden heute noch Skigebietete mit ausschliesslich Schleppliften betrieben.



GRAFIK SÜDOSTSCHWEIZ

### Schlepplifte

● einer ● zwei ● drei oder mehr

## Kleine sind weniger in Gefahr

Allerdings befinden sich die meisten Dorflifte in vergleichsweise tiefen Lagen; dort wirkt sich die Klimaveränderung stärker aus. Laut Zegg werden aber künftig in erster Linie die mittleren Skigebietete Schwierigkeiten haben und nicht die kleinen. Er erklärt: «Grosse Gebiete befinden sich oft in hohen Lagen und haben genügend Mittel für ihren Betrieb. Kleine Gebiete sind meist in sehr viel tieferen

**«Schlepplifte sind auch heute noch wichtig für Anfänger und Kinder - sie sind die 'Brüteranlagen'.»**

Lagen zu finden. Allerdings müssen die - im Gegensatz zu mittleren Gebieten - nicht jeden Tag betrieben werden.»

So würden die kleineren Gebiete ihre Anlagen nur bei genügend Schnee laufen lassen. Fehle der Schnee, entstünden auch keine Kosten. «Das erhöht die Überlebenschance der Kleinen», sagt er. Zudem dürfe nicht vergessen werden: «Schlepplifte sind auch heute noch wichtig für Anfänger und Kinder - sie sind die 'Brüteranlagen'.»